

# Bayerisches Gesetz- und Verordnungsblatt

Nr. 20

München, den 31. Oktober

1996

Datum	Inhalt	Seite
22. 10. 1996	Fünfzehnte Verordnung zur Änderung der Verordnung über Zuständigkeiten im Ordnungswidrigkeitenrecht ..... 454-1-I	422
29. 10. 1996	Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Schiedsstellen für die Festsetzung der Krankenhauspflegesätze ..... 2126-9-1-2-A	424
29. 10. 1996	Sechste Verordnung zur Änderung der Zuständigkeitsübertragungsverordnung Justiz ..... 300-1-3-J	425
4. 10. 1996	Verordnung zu Art. 12 des Bayerischen Krankenhausgesetzes ..... 2126-8-2-F	426
8. 10. 1996	Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Erhebung von Gebühren und Auslagen für die Inanspruchnahme der Bayerischen Hauptversuchsanstalt für Landwirtschaft der Technischen Universität München ..... 2210-2-6-2-K	428
14. 10. 1996	Verordnung über besoldungsrechtliche Zuständigkeiten im Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums der Justiz (BesZustV-JM) ..... 2032-3-3-4-J	445
14. 10. 1996	Vierte Verordnung zur Änderung der Fachakademieordnung Sozialpädagogik ..... 2236-9-1-3-K	446

454-1-I

## Fünfzehnte Verordnung zur Änderung der Verordnung über Zuständigkeiten im Ordnungswidrigkeitenrecht

Vom 22. Oktober 1996

Auf Grund von § 36 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten und § 26 Abs. 1 Satz 1 des Straßenverkehrsgesetzes erläßt die Bayerische Staatsregierung folgende Verordnung:

### § 1

Die Verordnung über Zuständigkeiten im Ordnungswidrigkeitenrecht – ZuVOWiG – (BayRS 454-1-I), zuletzt geändert durch Verordnung vom 27. Februar 1996 (GVBl S. 44), wird wie folgt geändert:

1. In § 2 Abs. 2 wird folgende Nummer 10 angefügt:  
„10. das Denkmalschutzgesetz.“
2. § 3 wird wie folgt geändert:
  - a) Absatz 1 Nrn. 4, 6 und 9 werden aufgehoben; die bisherigen Nummern 5, 7, 8, 10 und 11 werden Nummern 4 bis 8.
  - b) Es werden folgende Absätze 3 und 4 angefügt:  
„(3) Die Regierung von Schwaben ist zuständig für die Verfolgung und Ahndung von Zuwiderhandlungen nach dem Saatgutrecht, dem Pflanzenschutzrecht und dem Düngemittelrecht, soweit nicht § 5 etwas anderes bestimmt.  
(4) Die Regierung von Oberbayern ist zuständig für die Verfolgung und Ahndung von Zuwiderhandlungen nach Art. 45 des Bayerischen Architektengesetzes und Art. 33 des Bayerischen Gesetzes über den Schutz der Berufsbezeichnung „Beratender Ingenieur“ und „Beratende Ingenieurin“ sowie über die Errichtung einer Bayerischen Ingenieurekammer-Bau.“
3. In § 4 Abs. 1 Nr. 3 werden die Worte „soweit die Polizei Gefahrgutkontrollen durchführt“ durch die Worte „soweit diese durch die Polizei oder bei Straßenkontrollen anderer Behörden mit Ausnahme der Gewerbeaufsichtsämter festgestellt werden“ ersetzt.
4. In § 5 wird das Wort „Oberforstdirektionen“ durch das Wort „Forstdirektionen“ ersetzt und es werden die Worte „, zuletzt geändert durch Gesetz vom 2. August 1994 (BGBl I S. 2018)“ angefügt.
5. In § 6 werden die Worte „vom 22. Dezember 1989 (BGBl I S. 2493)“ durch die Worte „in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. März 1994 (BGBl I S. 601)“ ersetzt.
6. Die Anlage 1 (zu § 2 Abs. 3) wird wie folgt geändert:
  - a) In Nummer 1 wird
    - aa) nach „Dorfen (Lkr. Erding)“ eingefügt „Eching (Lkr. Freising)“,
    - bb) nach „Herrsching a. Ammersee (Lkr. Starnberg)“ eingefügt „Holzkirchen (Lkr. Miesbach)“,
    - cc) nach „Seeon-Seebruck (Lkr. Traunstein)“ eingefügt „Seeshaupt (Lkr. Weilheim-Schongau)“.
  - b) In Nummer 4 wird  
nach „Pottenstein (Lkr. Bayreuth)“ angefügt „Wunsiedel (Lkr. Wunsiedel i. Fichtelgebirge)“.
  - c) In Nummer 6 wird  
nach „Lohr a. Main (Lkr. Main-Spessart)“ eingefügt „Margetshöchheim (Lkr. Würzburg)“.
  - d) In Nummer 7 wird
    - aa) nach „Augsburg“ eingefügt „Babenhausen (Lkr. Unterallgäu)“,
    - bb) nach „Wemding (Lkr. Donau-Ries)“ angefügt „Wertingen (Lkr. Dillingen a. d. Donau)“.
7. Die Anlage 2 (zu § 2 Abs. 4) wird wie folgt geändert:
  - a) In Nummer 1 wird
    - aa) nach „Garching b. München (Lkr. München)“ eingefügt „Gauting (Lkr. Starnberg)“,
    - bb) nach „Herrsching a. Ammersee (Lkr. Starnberg)“ eingefügt „Holzkirchen (Lkr. Miesbach)“,
    - cc) nach „Rimsting (Lkr. Rosenheim)“ eingefügt „Seeshaupt (Lkr. Weilheim-Schongau)“.
  - b) In Nummer 6 wird
    - aa) nach „Kaufbeuren“ eingefügt „Kempten (Allgäu)“,
    - bb) nach „Weiler-Simmerberg (Lkr. Lindau (Bodensee))“ angefügt „Wertingen (Lkr. Dillingen a. d. Donau)“.
8. Die Anlage 3 (zu § 2 Abs. 5) wird wie folgt geändert:
  - a) In Nummer 1 wird
    - aa) nach „Herrsching a. Ammersee (Lkr. Starnberg)“ eingefügt „Holzkirchen (Lkr. Miesbach)“,

- bb) nach „Raubling (Lkr. Rosenheim)“ eingefügt „Seeshaupt (Lkr. Weilheim-Schongau)“.
- b) Folgende neue Nummer 2 wird eingefügt:  
„2. Regierungsbezirk Niederbayern  
Passau“.
- c) Die bisherigen Nummern 2 bis 5 werden Nummern 3 bis 6.
- d) In Nummer 4 (neu) wird  
nach „Hersbruck (Lkr. Nürnberger Land)“ eingefügt „Neustadt a. d. Aisch (Lkr. Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim)“.
- e) In Nummer 6 (neu) wird
  - aa) nach „Lauingen (Donau) (Lkr. Dillingen a. d. Donau)“ eingefügt „Lindau (Bodensee) (Große Kreisstadt)“,
  - bb) nach „Ronsberg (Lkr. Ostallgäu)“ eingefügt „Senden (Lkr. Neu-Ulm)“,
  - cc) nach „Wemding (Lkr. Donau-Ries)“ angefügt „Wertingen (Lkr. Dillingen a. d. Donau)“.

## § 2

(1) Diese Verordnung tritt am 1. November 1996 in Kraft.

(2) Das Staatsministerium des Innern wird ermächtigt, die Verordnung mit neuer Paragraphenfolge neu bekanntzumachen und Unstimmigkeiten des Wortlauts zu beseitigen.

München, den 22. Oktober 1996

**Der Bayerische Ministerpräsident**

In Vertretung

Hans Zehetmair  
Stellvertreter des Ministerpräsidenten  
und  
Staatsminister für Unterricht, Kultus,  
Wissenschaft und Kunst

2126-9-1-2-A

**Verordnung  
zur Änderung der Verordnung  
über die Schiedsstellen für die Festsetzung  
der Krankenhauspflegesätze**

**Vom 29. Oktober 1996**

Auf Grund des § 18a Abs. 4 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. April 1991 (BGBl I S. 886), zuletzt geändert durch § 16 Abs. 5 des Gesetzes vom 26. Mai 1994 (BGBl I S. 1084), erläßt die Bayerische Staatsregierung folgende Verordnung:

§ 1

Die Verordnung über die Schiedsstellen für die Festsetzung der Krankenhauspflegesätze (Schied-KrPflV) vom 17. Dezember 1985 (GVBl S. 825, BayRS 2126-9-1-2-A) wird wie folgt geändert:

1. In § 1 werden die Worte „der AOK-Landesverband Bayern,“ durch die Worte „die AOK Bayern – Die Gesundheitskasse –“, die Worte „die Landwirtschaftlichen Krankenkassen in Bayern,“ durch die Worte „der Funktionelle Landesverband der Landwirtschaftlichen Krankenkassen und Pflegekassen in Bayern (LdL/LdLP),“ die Worte „der Landesausschuß Bayern des Verbandes der Angestellten-Krankenkassen e.V.,“ durch die Worte „der Verband der Angestellten-Krankenkassen e.V., Landesvertretung Bayern,“ und die Worte „der Landesausschuß Bayern des Verbandes der Arbeiter-Ersatzkassen e.V.,“ durch die Worte „der Arbeiter-Ersatzkassen-Verband e.V., Landesvertretung Bayern,“ ersetzt.
2. § 2 wird wie folgt geändert:
  - a) In Satz 1 wird das Wort „drei“ durch „fünf“ und das Wort „zwei“ durch „vier“ ersetzt.
  - b) Es wird folgender neuer Satz 2 eingefügt:  
„<sup>2</sup>Die beteiligten Organisationen, die Vertreter in die betreffende Schiedsstelle entsenden, können sich abweichend von Satz 1 bis zur Feststellung der Beschlußfähigkeit durch die Schiedsstelle für einzelne Schiedsstellenverfahren auf eine geringere Zahl von Vertretern einigen; die Zahl der Vertreter darf insgesamt vier nicht unterschreiten.“
  - c) Der bisherige Satz 2 wird Satz 3 und wie folgt geändert:  
Das Wort „zwei“ wird durch die Worte „höchstens vier“ ersetzt.

3. In § 3 Abs. 1 und 2, § 5 Abs. 1 Satz 2, § 6 Abs. 2 Satz 2, § 15 Satz 2 Halbsatz 2, § 16 Satz 3 und § 18 werden jeweils nach dem Wort „Sozialordnung“ ein Komma und die Worte „Familie, Frauen und Gesundheit“ angefügt.
4. § 8 wird wie folgt geändert:
  - a) In § 8 Satz 1 werden die Worte „dem AOK-Landesverband Bayern“ durch die Worte „einer der übrigen in § 1 genannten Organisationen“ ersetzt.
  - b) Es wird folgender neuer Satz 2 eingefügt:  
„<sup>2</sup>Kommt zwischen diesen eine Einigung nicht zustande, bestimmt das Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Gesundheit den Sitz der betreffenden Geschäftsstelle für die jeweils nächsten zwei Kalenderjahre.“
  - c) Der bisherige Satz 2 wird Satz 3.
5. In § 15 Satz 3 wird „§ 13 Abs. 1 Nr. 4“ durch „§ 7 Abs. 1 Nr. 3“ ersetzt.
6. In § 16 Satz 1 Nr. 1 werden die Worte „nach der Reisekostenstufe C“ gestrichen.

§ 2

<sup>1</sup>Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1997 in Kraft. <sup>2</sup>Für Schiedsstellenverfahren, deren Einleitung vor diesem Zeitpunkt beantragt worden ist, gelten die Bestimmungen der Verordnung über die Schiedsstellen für die Festsetzung der Krankenhauspflegesätze vom 17. Dezember 1985.

München, den 29. Oktober 1996

**Der Bayerische Ministerpräsident**

Dr. Edmund Stoiber

300-1-3-J

**Sechste Verordnung  
zur Änderung  
der Zuständigkeitsübertragungsverordnung Justiz**

**Vom 29. Oktober 1996**

Die Bayerische Staatsregierung erläßt folgende Verordnung:

§ 1

§ 1 Abs. 1 Nr. 12a der Verordnung über die Übertragung von Zuständigkeiten der Bayerischen Staatsregierung zum Erlaß von Rechtsverordnungen im Bereich der Rechtspflege auf das Bayerische Staatsministerium der Justiz (Zuständigkeitsübertragungsverordnung Justiz – ZustÜVJu) vom 17. Februar 1987 (GVBl S. 33, BayRS 300-1-3-J), zuletzt geändert durch Verordnung vom 20. Juni 1995 (GVBl S. 304), erhält folgende Fassung:

„12a. auf Grund von § 125e Abs. 3 Satz 2 und § 140 Abs. 2 Satz 2 des Markengesetzes (MarkenG) vom 25. Oktober 1994 (BGBl I S. 3082), geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 19. Juli 1996 (BGBl I S. 1014),

die Ermächtigungen nach § 125e Abs. 3 Satz 1 und § 140 Abs. 2 Satz 1 MarkenG,“.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. November 1996 in Kraft.

München, den 29. Oktober 1996

**Der Bayerische Ministerpräsident**

Dr. Edmund Stoiber

2126-8-2-F

## Verordnung zu Art. 12 des Bayerischen Krankenhausgesetzes

Vom 4. Oktober 1996

Auf Grund des Art. 22 Abs. 4 Nr. 5 des Bayerischen Krankenhausgesetzes (BayKrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 1990 (GVBl S. 386, BayRS 2126-8-A), zuletzt geändert durch § 4 des Gesetzes vom 26. Juli 1995 (GVBl S. 376), erläßt das Bayerische Staatsministerium der Finanzen im Einvernehmen mit den Bayerischen Staatsministerien für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Gesundheit sowie des Innern folgende Verordnung:

### § 1

#### Kostengrenzen

Die Kostengrenze nach Art. 12 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 BayKrG wird wie folgt festgesetzt:

Für Krankenhäuser

- |   |             |
|---|-------------|
| 1. mit bis zu 150 Betten                  | 95 000 DM   |
| 2. mit mehr als 150 und bis zu 350 Betten | 190 000 DM  |
| 3. mit mehr als 350 und bis zu 650 Betten | 285 000 DM  |
| 4. mit mehr als 650 Betten                | 380 000 DM. |

### § 2

#### Jahrespauschalen

(1) Die Jahrespauschale nach Art. 12 BayKrG besteht aus einem Grundbetrag und Zuschlägen gemäß § 3.

(2) <sup>1</sup>Der Grundbetrag beträgt jährlich für jeden in den Krankenhausplan aufgenommenen und tatsächlich betriebenen Behandlungsplatz (Betten und Plätze) 3 710 DM. <sup>2</sup>Für Behandlungsplätze der Fachrichtungen Augenheilkunde, Chirurgie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie, Orthopädie sowie Urologie beträgt der Grundbetrag 4 140 DM.

(3) Der Grundbetrag erhöht sich bei Krankenhäusern der dritten Versorgungsstufe um 795 DM, bei Krankenhäusern der vierten Versorgungsstufe um 1 060 DM für jeden Behandlungsplatz.

(4) <sup>1</sup>Die Träger von Fachkrankenhäusern für Psychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Sucht- oder psychosomatische Krankheiten erhalten jährlich für jeden Behandlungsplatz einen Grundbetrag von 3 155 DM bei vollstationärer und 2 600 DM bei teilstationärer Nutzung. <sup>2</sup>Für Fachkrankenhäuser, die mindestens 50 vollstationäre Behandlungsplätze der Fachrichtung Psychiatrie vorhalten, ein Pflichtaufnahmegebiet versorgen und die Bettenmeßzahl von 0,8 erfüllen, beträgt der Grundbetrag 3 710 DM. <sup>3</sup>Soweit Behandlungsplätze für die Fachrichtungen Neurologie und Neurochirurgie oder für die neurologische Frührehabilitation von Schädel-Hirnverletzten und Schlaganfallpatienten vorgehalten werden, gilt Absatz 2.

### § 3

#### Zuschläge

(1) Auf Antrag werden folgende Zuschläge gewährt:

- |   |            |
|---|------------|
| 1. für jeden betriebenen Hämodialyseplatz   | 500 DM     |
| 2. für jedes weitere Intensivbett (Behandlungs- und Observationsplätze einschließlich Neonatologie ohne Aufwachbetten), wenn mehr als 3 v. H. der geförderten Behandlungsplätze als bedarfsnotwendige Intensivbetten betrieben werden   | 7 000 DM   |
| 3. für jeden Behandlungsplatz der Fachrichtung Neurochirurgie   | 1 500 DM   |
| 4. für jeden Behandlungsplatz des Fachbereichs Herzchirurgie  | 3 000 DM   |
| 5. für jeden Behandlungsplatz des Fachgebiets neurologische Frührehabilitation von Schädel-Hirn-Verletzten und Schlaganfallpatienten, wenn das Krankenhaus nicht der Versorgungsstufe III oder IV zugeordnet ist  | 1 000 DM   |
| 6. für die Vorhaltung von Linksherzkathetermeßplätzen, Linearbeschleunigern und Kernspintomographie-Geräten, die nach § 10 Krankenhausfinanzierungsgesetz für die akutstationäre Versorgung abgestimmt sind und vom Träger des Krankenhauses beschafft und betrieben werden jeweils | 200 000 DM |
| 7. für jeden nach Art. 5 Abs. 4 BayKrG im Krankenhausplan ausgewiesenen Ausbildungsplatz  | 150 DM.    |

(2) Die Zuschläge nach Absatz 1 Nrn. 1 bis 6 werden für bedarfsnotwendige und tatsächlich betriebene Betten, Plätze und Geräte gewährt.

## § 4

## Änderungen der Bemessungsgrundlagen

(1) Änderungen der Bemessungsgrundlagen für die Jahrespauschale sind der zuständigen Förderbehörde unverzüglich mitzuteilen.

(2) Vorübergehende Änderungen sind förderrechtlich unbeachtlich; geringfügige Änderungen sind erst bei der Bemessung der Jahrespauschale im folgenden Jahr zu berücksichtigen.

## § 5

## Inkrafttreten, Übergangsregelung

(1) <sup>1</sup>Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1996 in Kraft. <sup>2</sup>Gleichzeitig tritt die Verordnung zu Art. 12 des Bayerischen Krankenhausgesetzes vom 20. Juni 1995 (GVBl S. 337, BayRS 2126-8-2-F) außer Kraft. <sup>3</sup>Ab 1. Januar 1997 ist für Fachkrankenhäuser gemäß § 2 Abs. 4 Satz 2 die Bettenmeßzahl 0,7 maßgeblich.

(2) § 1 gilt nicht für Maßnahmen nach Art. 11 Abs. 1 Satz 1 BayKrG, für die das fachliche Prüfungsverfahren vor Verkündung dieser Verordnung abgeschlossen war.

(3) <sup>1</sup>Abweichend von §§ 2 und 3 erhalten die Träger von Krankenhäusern die im Jahr 1993 bezogene Jahrespauschale bis 31. Dezember 1997 weiter, wenn die nach dieser Verordnung zu gewährende Jahrespauschale niedriger ist. <sup>2</sup>Änderungen der Bemessungsgrundlagen, die 1993 zu einer Verminderung der Jahrespauschale geführt hätten, sind zu berücksichtigen.

München, den 4. Oktober 1996

**Bayerisches Staatsministerium der Finanzen**

Erwin Huber, Staatsminister

2210-2-6-2-K

**Verordnung  
zur Änderung der  
Verordnung über die Erhebung  
von Gebühren und Auslagen  
für die Inanspruchnahme  
der Bayerischen Hauptversuchsanstalt  
für Landwirtschaft  
der Technischen Universität München**

Vom 8. Oktober 1996

Auf Grund des Art. 25 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 des Kostengesetzes erläßt das Bayerische Staatsministerium für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst im Einvernehmen mit dem Bayerischen Staatsministerium der Finanzen folgende Verordnung:

## § 1

Die Verordnung über die Erhebung von Gebühren und Auslagen für die Inanspruchnahme der Bayerischen Hauptversuchsanstalt für Landwirtschaft der Technischen Universität München (HVA-GebO) vom 24. November 1977 (GVBl S. 730, BayRS 2210-2-6-2-K), zuletzt geändert durch Verordnung vom 19. März 1993 (GVBl S. 208), wird wie folgt geändert:

1. § 2 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 2 wird

in Nummer 1 die Zahl „96“ durch die Zahl „100“,

in Nummer 2 die Zahl „66“ durch die Zahl „76“,

in Nummer 3 die Zahl „54“ durch die Zahl „60“ und

in Nummer 4 die Zahl „48“ durch die Zahl „51“ ersetzt.

b) In Absatz 3 wird

in Satz 3 die Zahl „40“ durch die Zahl „45“,  
in Satz 4 die Zahl „60“ durch die Zahl „66“ ersetzt.

2. § 3 Abs. 1 wird wie folgt geändert:

a) Nummer 1 erhält folgende Fassung

„1. Portoauslagen sowie Postgebühren für Postzustellungsaufträge, Einschreibsendungen und Nachnahmeverfahren, Entgelte für über den Citybereich hinausgehende Telekommunikationsleistungen“.

b) In Nummer 2 wird im Halbsatz 2 die Zahl „0,45“ durch die Zahl „0,53“ ersetzt.

3. Die Anlage wird durch die **Anlage** zu dieser Verordnung ersetzt.

## § 2

Diese Verordnung tritt am 1. November 1996 in Kraft.

München, den 8. Oktober 1996

**Bayerisches Staatsministerium  
für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst**

Hans Zehetmair, Staatsminister

Gebührensätze  
**Bodenuntersuchungen**

Anlage

		DM
<b>1.1</b>	<b>Grunduntersuchung und Spurenelementanalyse in landwirtschaftlichen Böden und Gärtnerischen Erden</b>	
1.1.1	Standard-Untersuchung für landwirtschaftlich genutzte Böden, ohne Auswertung	11,50 <sup>*)</sup>
1.1.2	Standard-Untersuchung für landwirtschaftlich genutzte Böden pH-Wert, Kalkbedarf, Phosphat, Kali mit Kurz-Auswertung oder „Gartenpaß“	12,50 <sup>*)</sup>
1.1.3	Gärtnerische Vollanalyse für gärtnerische Erden unter Glas Volumengew. frisch, pH-Wert, Salzgehalt, lösl. Stickstoff, Phos- phate, Kali	28,—
1.1.4	Gärtnerische Vollanalyse plus Magnesium	36,—
1.1.5	Gärtnerische Vollanalyse plus Trockensubstanz	36,—
1.1.6.1	Nmin-Untersuchung – 2 Tiefenschichten 2 Nitrat- und 1 Ammonium-Stickstoff	33,—
1.1.6.2	Nmin-Untersuchung – 3 Tiefenschichten 3 Nitrat- und 1 Ammonium-Stickstoff	44,—
1.1.7	Nitrat (NO <sub>3</sub> -N) – CaCl <sub>2</sub>	11,—
1.1.8	Ammonium (NH <sub>4</sub> -N) – CaCl <sub>2</sub>	11,—
1.1.9	löslicher Stickstoff – CaCl <sub>2</sub> (gärtner. Erden)	11,—
1.1.10	Gesamt-löslicher Stickstoff – CaCl <sub>2</sub>	11,—
1.1.11	Magnesium (Mg) – CaCl <sub>2</sub>	8,—
1.1.12	pH-Wert – CaCl <sub>2</sub>	6,—
1.1.13	Salzgehalt – wasserlöslich	8,—
1.1.14	Salzgehalt – gipslöslich	10,—
1.1.15	Kalifixierung (auf Basis CAL-K <sub>2</sub> O)	15,—
1.1.16	Auslesen von Dauerdüngerkörnern aus Substraten	15,—
<b>1.1.17</b>	<b>Spurenelemente</b>	
1.1.17.1	Natrium (Na) – CaCl <sub>2</sub> o. wasserlösl.	8,—
1.1.17.2	Kupfer (Cu) – EDTA	10,—
1.1.17.3	Zink (Zn) – EDTA	10,—
1.1.17.4	Eisen (Fe) – EDTA	10,—
1.1.17.5	Mangan (Mn) – aktives Mn n. Schachtschabel	10,—
1.1.17.6	Bor – heißwasserlöslich	13,—
<b>1.1.18</b>	<b>austauschbare Kationen</b>	
1.1.18.1	Aluminium (Al) – NH <sub>4</sub> Cl, BaCl <sub>2</sub>	15,—
1.1.18.2	Calcium (Ca) – NH <sub>4</sub> Cl, BaCl <sub>2</sub>	15,—
1.1.18.3	Eisen (Fe) – NH <sub>4</sub> Cl, BaCl <sub>2</sub>	15,—
1.1.18.4	Kalium (K) – NH <sub>4</sub> Cl, BaCl <sub>2</sub>	15,—
1.1.18.5	Magnesium (Mg) – NH <sub>4</sub> Cl, BaCl <sub>2</sub>	15,—
1.1.18.6	Mangan (Mn) – NH <sub>4</sub> Cl, BaCl <sub>2</sub>	15,—
1.1.18.7	Natrium (Na) – NH <sub>4</sub> Cl, BaCl <sub>2</sub>	15,—

\*) bei der Standarduntersuchung einer einzigen Probe wird ein Einzelprobenzuschlag von 4,— DM erhoben.

		DM
1.1.18.8	austauschbarer H <sup>+</sup> aus pH (NH <sub>4</sub> Cl)	10,—
1.1.18.9	austauschbare Kationen und effektive KAK (Ca, Mg, K, Na)	50,—
1.1.18.10	austauschbare Kationen und effektive KAK (Ca, Mg, K, Na, Al, Fe, Mn)	80,—
1.1.18.11	Kationen-Austauschkapazität (BT-Wert)	25,—
<b>1.2</b>	<b>Gesamtgehalte in Böden</b>	
1.2.1	Stickstoff (N) (C/N-Analyzer)	25,—
1.2.1	Stickstoff (N) (Kjeldahl)	25,—
1.2.2	Phosphat (P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> )	20,—
1.2.3	Kali (K <sub>2</sub> O)	20,—
1.2.4	Calcium (Ca)	20,—
1.2.5	Magnesium (Mg)	20,—
1.2.6	Kohlennstoff (Corg)	25,—
1.2.7	C und N incl. C/N-Verhältnis	38,—
1.2.8	Kalk (CaCO <sub>3</sub> ) n. Scheibler	19,—
1.2.9	Wasser bzw. Trockensubstanz	14,—
1.2.10	Asche bzw. Glühverlust	19,—
1.2.11	Zersetzungsgrad v. Torf (r-Wert)	80,—
<b>1.3</b>	<b>Einzelement-Bestimmung in Böden, Substraten und Komposten</b>	
1.3.1	Aluminium (Al) – ICP	25,—
1.3.2	Arsen (As) – Hydrid	45,—
1.3.3	Blei (Pb) – ICP	25,—
1.3.4	Cadmium (Cd) – ICP	25,—
1.3.5	Calcium (Ca) – ICP	20,—
1.3.6	Cobalt (Co) – ICP	35,—
1.3.7	Chrom (cr ges.) – ICP	25,—
1.3.8	Eisen (Fe) – ICP	25,—
1.3.9	Kalium (K) – ICP	20,—
1.3.10	Kupfer (Cu) – ICP	20,—
1.3.11	Magnesium (Mg) – ICP	20,—
1.3.12	Mangan (Mn) – ICP	25,—
1.3.13	Molybdän (Mo) – ICP	25,—
1.3.14	Natrium (Na) – ICP	20,—
1.3.15	Nickel (Ni) – ICP	25,—
1.3.16	Quecksilber (Hg) – ICP	35,—
1.3.17	Selen (Se) – Hydrid	45,—
1.3.18	Zink (Zn) – ICP	25,—
1.3.19	Zinn (Sn) – ICP	45,—
1.3.20	Bor – ICP	20,—
1.3.21	Chlorid (Cl) – Elektrode	25,—
1.3.22	Chlorid (Cl) – Ionenchromatograph	35,—
1.3.23	Fluorid (F) – Ionenchromatograph	35,—
1.3.24	Nitrat (NO <sub>3</sub> oder NO <sub>3</sub> -N) – Autoanalyser	11,—

		DM
1.3.25	Nitrit (NO <sub>2</sub> ) – Autoanalyser	11,—
1.3.26	Phosphat (P oder P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> ) – ICP	20,—
1.3.27	Sulfat (SO <sub>4</sub> ) – ICP	20,—
1.3.28	Sulfat (SO <sub>4</sub> ) – Ionenchromatograph	35,—
1.3.29	Bei Verwendung der Graphitrohrtechnik wird ein Zuschlag von 10,— DM berechnet	
<b>1.4</b>	<b>Aufschlüsse von Böden, Substraten und Komposten</b>	
1.4.1	Flußsäure-Aufschluß (Phosphat)	30,—
1.4.2	Perchlorsäure-Aufschluß (Ca, Mg, K, Na)	30,—
1.4.3	Königswasser-Aufschluß	20,—
<b>1.5</b>	<b>Schwermetalle – Sammelanalyse</b>	
1.5.1	Bodenuntersuchung nach AbfKlärV § 3, Absatz 2 Nährstoffe: Bodenart, pH-Wert, P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> , K <sub>2</sub> O Doppelbestimmung	160,—
1.5.2	Einfachbestimmung	120,—
<b>1.6</b>	<b>Komposte – Sammelanalyse</b>	
<b>1.6.1</b>	<b>Grunduntersuchung Komposte und Bioabfall</b>	
	– Probenvorbereitung	40,—
	– Volumengewicht, TS, pH-Wert, Salzgehalt, löslicher Stickstoff, Phosphat, Kali	36,—
	– Gesamt-Nährstoffe N, P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> , K <sub>2</sub> O, Ca, Mg	125,—
	– Glühverlust (organische Substanz)	19,—
	– C/N-Verhältnis	
	– Kalk (CaCO <sub>3</sub> )	19,—
	– Schwermetalle nach AbfKlärVO	160,—
	– Pflanzenverträglichkeit (Keimpflanzenversuch)	155,—
	– Rottegrad	50,—
	– Fremdstoffe, Steingehalt	45,—
	– Untersuchungsbericht: Ergebnisse im Vergleich mit Richtwerten	21,—
	Summe	670,—
<b>1.6.2</b>	<b>Kompost- und Bioabfalluntersuchung RAL-Gütezeichen 251 entsprechend den Richtlinien der Bundesgütegemeinschaft Kompost</b>	
	– Probenvorbereitung	40,—
	– Volumengewicht, TS, pH-Wert, Salzgehalt, Phosphat, Kali	36,—
	– Magnesium	8,—
	– löslicher Stickstoff: Nitrat und Ammonium	22,—
	– Gesamt-Nährstoffe N, P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> , K <sub>2</sub> O, Ca, Mg	125,—
	– Glühverlust (organische Substanz)	19,—
	– C/N-Verhältnis	
	– Schwermetalle nach AbfKlärVO	160,—
	– Pflanzenverträglichkeit (Keimpflanzenversuch)	155,—
	– Rottegrad	50,—
	– Fremdstoffe, Steingehalt	45,—

		DM
	– Keimfähige Pflanzensamen	60,—
	– Untersuchungsbericht: Ergebnisse im Vergleich mit Richtwerten	21,—
	Summe	741,—
<b>1.7</b>	<b>Wasser – Sammelanalysen (s. a. Anhang zum Gebührenverzeichnis)</b>	
1.7.1	Abwasser zur Bewässerung von Kulturflächen (pH-Wert, Leitfähigkeit, Ges.-Härte, Carbonat-Härte, P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> , NO <sub>3</sub> -N, NH <sub>4</sub> -N)	70,—
1.7.2	Gießwasseranalyse für gärtnerische Kulturen (pH-Wert, Leitfähigkeit, Ges.-Härte, Carbonat-Härte)	29,—
<b>1.7.3</b>	<b>Einzelelemente in Wässern</b>	
1.7.3.1	Aluminium (Al) – ICP	18,—
1.7.3.2	Blei (Pb) – ICP	18,—
1.7.3.3	Cadmium (Cd) – ICP	18,—
1.7.3.4	Calcium (Ca) – ICP	18,—
1.7.3.5	Chrom (Cr ges.) – ICP	18,—
1.7.3.6	Eisen (Fe) – ICP	18,—
1.7.3.7	Kalium (K) – ICP	18,—
1.7.3.8	Kupfer (Cu) – ICP	18,—
1.7.3.9	Magnesium (Mg) – ICP	18,—
1.7.3.10	Mangan (Mn) – ICP	18,—
1.7.3.11	Molybdän (Mo) – ICP	18,—
1.7.3.12	Natrium (Na) – ICP	18,—
1.7.3.13	Nickel (Ni) – ICP	18,—
1.7.3.14	Quecksilber (Hg) – ICP	18,—
1.7.3.15	Zink (Zn) – ICP	18,—
1.7.3.16	Chlorid (Cl) – Elektrode	20,—
1.7.3.17	Chlorid (Cl) – Ionenchromatograph	35,—
1.7.3.18	Fluorid (F) – Ionenchromatograph	35,—
1.7.3.19	Nitrat (NO <sub>3</sub> oder NO <sub>3</sub> -N) – Autoanalyser	11,—
1.7.3.20	Nitrit (NO <sub>2</sub> ) – Autoanalyser	11,—
1.7.3.21	Phosphat (P oder P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> ) – ICP	20,—
1.7.3.22	Sulfat (SO <sub>4</sub> ) – ICP	20,—
1.7.3.23	Sulfat (SO <sub>4</sub> ) – Ionenchromatograph (Bei Verwendung der Graphitrohrtechnik wird ein Zuschlag von 10,— berechnet)	35,—
	<u>weitere Kennwerte</u>	
1.7.4	pH-Wert	6,—
1.7.5	elektrische Leitfähigkeit	7,—
1.7.6	Gesamthärte	15,—
1.7.7	Carbonathärte	15,—

		DM
<b>1.8</b>	<b>Pflanzenverträglichkeit (Keimpflanzenversuch)</b>	
1.8.1	Kleingefäßversuch zur Feststellung der Anwesenheit schädigender oder wachstumshemmender Stoffe. Einzelner Ansatz	25,—
1.8.2	Normalfall: 2 Ansätze pro Probe und 1 Kontrollprobe plus ausführlicher Auswertung der Ergebnisse	110,—
1.8.3	Pflanzenverträglichkeitsprüfung mit Gerste für Komposte Ansatz mit 25 Vol% und 50 Vol%-Kompostanteil mit Parallele und ausführlicher Auswertung	155,—
<b>1.9</b>	<b>Bodenphysikalische Untersuchungen</b>	
1.9.1	Volumengewicht/Rohdichte (Substrate)	8,—
1.9.2	Tongehalt (Schlamm-analyse)	28,—
1.9.3	Fein- plus Mittelschluff	28,—
1.9.4	Feinsand (Naßsiegung)	12,—
1.9.5	Mittelsand (Naßsiegung)	12,—
1.9.6	Grobsand (Naßsiegung)	12,—
1.9.7	Sand (Naßsiegung 0,063 bis 2 mm)	12,—
1.9.8	Kies (2–4 mm)	8,—
1.9.9	Kies (4–8 mm)	8,—
1.9.10	Kies (8–16 mm)	8,—
1.9.11	Kies (16–32 mm)	8,—
1.9.12	Kies (größer 32 mm)	8,—
1.9.13	Zuschlag für Peroxidvorbehandlung	11,—
1.9.14	Dichte (Pyknometer)	55,—
1.9.15	Maximale Wasserkapazität	35,—
1.9.16	Mineralische Bestandteile in Substraten	30,—
<b>2</b>	<b>Futtermitteluntersuchungen</b>	
<b>2.1</b>	<b>Allgemeine Untersuchungen</b>	
2.1.1	<u>Feuchtigkeit (Wasser/Trockensubstanz)</u>	
2.1.1.1	Trockenschrank-Methode	
2.1.1.1.1	einfaches Trocknen	16,—
2.1.1.1.2	Zuschlag zu Nummer 2.1.1.1 für besonderen Arbeitsaufwand (z. B. Probenzerkleinerung, bis zur Gewichtskonstantztrocknung, in sirupartigen Substanzen, Gefriertrocknung, Wasserbestimmung in Fetten)	25,—
2.1.1.1.3	Vortrocknen	16,—
2.1.1.1.4	Vacuumtrocknen (flüchtige Verbindung)	25,—
2.1.1.1.5	Methode KARL FISCHER	100,—
2.1.2	<u>pH-Wert</u>	
2.1.2.1.1	elektrometrisch	7,—
2.1.2.1.2	Herstellung der Probenlösung	20,—
2.1.2.2	titrierbare Säure oder Lauge	30,—
2.1.3	<u>Siebanalyse</u>	
2.1.3.1	Trockene Siebung	
2.1.3.1.1	Grundpreis für 2 Fraktionen	20,—
2.1.3.1.2	Zuschlag für jede weitere Fraktion	6,50
2.1.4	<u>Leitfähigkeit</u>	7,—

	DM
<b>2.2</b>	<b>Stickstoffhaltige Substanzen</b>
2.2.1	<u>Protein (Eiweiß)</u>
2.2.1.1	Rohprotein 30,—
2.2.1.2	Pepsin- Salzsäure-lösbares Rohprotein 55,—
2.2.1.3	wasserlösliches Rohprotein, Eiweißlöslichkeit 60,—
2.2.2	<u>Aminosäuren, Derivate</u>
2.2.2.1	Grundpreis für Extraktion freier Aminosäuren 37,—
2.2.2.2	Oxidation 22,—
2.2.2.3	Aufschluß des Proteins 45,—
2.2.2.4	Chromatographische Trennung 60,—
2.2.2.5	Auswertung je Aminosäure 20,—
2.2.2.6	Tryptophan 120,—
2.2.2.7	Bestimmung mehrerer Aminosäuren
2.2.2.7.1	Lysin u. Methionin 160,—
2.2.2.7.2	Lysin u. Methionin u. Cystin 175,—
2.2.2.7.3	Lysin u. Methionin u. Cystin u. Threonin 190,—
2.2.2.7.4	Lysin u. Methionin u. Cystin u. Threonin u. Tryptophan 305,—
2.2.2.8	verfügbares Lysin 135,—
2.2.2.9	Betain 150,—
2.2.2.10	Methioninhydroxianalog (MHA) 150,—
2.2.3	<u>Sonstige Stickstoff-Verbindungen</u>
2.2.3.1	flüchtige Stickstoffbasen (Ammoniak) 35,—
2.2.3.2	Harnstoff, Biuret je 75,—
2.2.3.3	Nitrit, photom. Methode 65,—
2.2.3.4	Nitrat, s. 2.6.3.2.6
2.2.3.5	Kaseinbestimmung in Milchpulver, Milchpulveranteile in Milchaustauschern 150,—
2.2.3.6	<u>GMP (Labmolkenachweis)</u>
2.2.3.6.1	Isokratisches Verfahren 110,—
2.2.3.6.2	Gradientenverfahren 160,—
2.2.3.6.3	beide Verfahren 220,—
<b>2.3</b>	<b>Fette und fettartige Substanzen</b>
2.3.1	<u>Rohfette</u>
2.3.1.1	einfache Extraktion zur Bestimmung des Fettgehaltes, zur Analyse von Fetteigenschaften 25,—
2.3.1.2	Mehrfachextraktion (Ölsaaten) 60,—
2.3.1.3	Zuschläge zu Nummern 2.3.1.1 und 2.3.1.2 für besonderen Arbeitsaufwand
2.3.1.3.1	Salzsäure-Vorbehandlung 20,—
2.3.1.3.2	Fettbestimmung in Raps mit NIR 46,—
2.3.1.4	Monoglyceride 100,—
2.3.1.5	Petroläther unlösliche Verunreinigungen 70,—
2.3.1.6	ätherische Öle 75,—

		DM
2.3.1.7	Phospholipide	100,—
2.3.1.8	Prüfung auf Wachsung von Obst	350,—
2.3.2	<u>Fettkennzahlen</u>	
2.3.2.1	Chemische Bestimmungen	
2.3.2.1.1	Anisidinzahl	65,—
2.3.2.1.2	Jodzahl	65,—
2.3.2.1.3	Peroxidzahl	65,—
2.3.2.1.4	Verseifungszahl	65,—
2.3.2.1.5	Unverseifbares	70,—
2.3.2.1.6	Säurezahl bzw. freie Fettsäuren	30,—
2.3.2.1.7	Zuschlag zu Nr. 2.3.2.1.1 bis 2.3.2.1.6 bei erforderlicher Fettextraktion s. 2.3.1.1	25,—
2.3.2.2	Physikalische Bestimmungen	
2.3.2.2.1	Steig-, Fließ-, Klarschmelzpunkt je	50,—
2.3.3	<u>Fettsäurebestimmungen</u>	
2.3.3.1	gaschromatographisch (gesamtes Muster)	250,—
2.3.3.1.1	Grundpreis zur Herstellung der GC-Lösung	50,—
2.3.3.1.2	je Fettsäure (gaschromatographisch) z. B. Essigsäure, Propionsäure, Buttersäure, Valeriansäure, evtl. Isomere, Erucasäure	50,—
2.3.3.2	Bestimmung von maximal 6 Säuren zusätzlich, falls nötig, 2.3.3.1.1	150,—
<b>2.4</b>	<b>Rohfaser und Gerüstsubstanzen</b>	
2.4.1	<u>Rohfaser</u>	
2.4.1.1	WEENDER-Verfahren	
2.4.1.1.1	einfache Bestimmung	48,—
2.4.1.1.2	Zuschlag für besonderen Arbeitsaufwand (z. B. Entfetten, Säurevorbehandlung u. ä.)	15,—
2.4.1.2	VON SOEST-Fraktionierung je Fraktion (ADF, NDF, Lignin)	48,—
<b>2.5</b>	<b>Kohlenhydrate</b>	
2.5.1	<u>Stärke</u>	
2.5.1.1	durch Polarisierung	45,—
2.5.1.2	enzymatisch	100,—
2.5.1.3	mittels REIMANNSCHER oder PAROWSCHER Waage	35,—
2.5.2	<u>Zucker</u>	
2.5.2.1	Gesamt-Zucker ber. als Saccharose	45,—
2.5.2.2	reduzierende Zucker	40,—
2.5.2.3	Saccharose u. Lactose zusammen	78,—
2.5.3	<u>Selektive Methoden für einzelne Kohlenhydrate</u>	
2.5.3.1	Monosaccharide Glucose, Fructose (enzymatisch) je	70,—
2.5.3.2	Disaccharide	
2.5.3.2.1	Lactose	60,—

DM

		DM
<b>2.6</b>	<b>Asche, Mineralstoffe, Spurenelemente, toxische Elemente</b>	
2.6.1	<u>Asche</u>	
2.6.1.1	Rohasche	26,—
2.6.1.2	Salzsäure-unlösliche Asche	
2.6.1.2.1	einfaches Verfahren	36,—
2.6.1.2.2	Zuschlag für Vorbehandlung	14,—
2.6.1.3	Salzsäure und Natriumkarbonat unlösliche Asche (SiO <sub>2</sub> )	70,—
2.6.2	<u>Carbonate</u>	
2.6.2.1	aus Kohlendioxid (Methode SCHEIBLER)	35,—
2.6.3	<u>Alkali-, Erdalkali-, Nichtmetalle</u>	
2.6.3.1	Herstellung der Lösung (Trockenveraschung)	30,—
2.6.3.2	Messung	
2.6.3.2.1	Calcium, Phosphor, Magnesium, Natrium, Kalium (ICP) je	20,—
2.6.3.2.2	Phosphor, Calcium gravimetrisch je	45,—
2.6.3.2.3	Schwefel	
2.6.3.2.3.1	elementarer Schwefel (GC)	160,—
2.6.3.2.3.2	Sulfat, (gravimetrisch), zusätzlich 2.6.3.1, falls nötig	45,—
2.6.3.2.3.3	Sulfat (ICP), zusätzlich 2.6.3.1, falls nötig	20,—
2.6.3.2.3.4	Sulfit	75,—
2.6.3.2.4	Fluorid, Chlorid (Elektrode) zusätzlich 2.6.3.1, falls nötig	25,—
2.6.3.2.5	Fluorid (GC), zusätzlich 2.6.3.1, falls nötig	40,—
2.6.3.2.6	Sulfat, Chlorid, Nitrit, Nitrat (IC), zusätzlich 2.6.3.1, falls nötig	35,—
2.6.3.2.7	Kochsalz (Chlorid nach MOHR)	35,—
2.6.3.3	Monocalciumphosphat	190,—
2.6.4	<u>Spuren- u. toxische Elemente</u>	
2.6.4.1	Grundpreis zur Herstellung der Meßlösung	
2.6.4.1.1	Säureaufschluß, Trockenveraschung	30,—
2.6.4.1.2	Mikrowellenaufschluß	50,—
2.6.4.1.3	Zuschlag für Aufschluß von silikatischem Material	60,—
2.6.4.2	Eisen, Kupfer, Mangan, Zink, (Flammen AAS) je	25,—
2.6.4.3	Aluminium, Bor, Silicium, Blei, Cadmium, Cobalt, Chrom, Molybdän, Nickel, (ICP) je	25,—
2.6.4.4	Blei, Cadmium, Kobalt, Chrom, Molybdän, Nickel (AAS-Graphitrohr) je	35,—
2.6.4.5	Quecksilber, Selen, Arsen, (Hydrid) je	45,—
<b>2.7</b>	<b>unerwünschte organische Stoffe</b>	
2.7.1	<u>Blausäure (glykosidisch)</u>	
2.7.1.1	qualitativ	22,—
2.7.1.2	quantitativ	70,—
2.7.2	<u>Rückstände von Extraktionsmitteln</u>	
2.7.2.1	Perchloräthylen oder ein anderes Extraktionsmittel in Tiermehlen	140,—

		DM
2.7.3	<u>Mycotoxine</u>	
2.7.3.1	Aflatoxin B <sub>1</sub>	150,—
2.7.3.1.1	zusätzlich zu Nummer 2.7.3.1 Aflatoxin B <sub>2</sub> , G <sub>1</sub> , G <sub>2</sub> je	45,—
2.7.3.1.2	Aflatoxin M <sub>1</sub>	160,—
2.7.3.2	Zearalenon, Ochratoxin je	150,—
2.7.4	<u>Isothiocyanate</u>	165,—
2.7.5	<u>VOT</u>	160,—
2.7.6	<u>Glucosinolate (HPLC)</u>	175,—
2.7.7	<u>Ergosterin</u>	150,—
2.7.8	<u>Lupinenalkaloide</u> (amtl. Methode)	100,—
<b>2.8</b>	<b>Wirkstoffe und Zusatzstoffe</b>	
2.8.1	<u>Vitamine</u> (s. a. Anhang zum Gebührenverzeichnis)	
2.8.1.1	wasserlösliche Vitamine	
2.8.1.1.1	B <sub>1</sub> (Aneurin)	125,—
2.8.1.1.2	B <sub>2</sub> (Riboflavin)	125,—
2.8.1.1.3	B <sub>6</sub> (Gesamt) (Summe aus Pyridoxin, Pyridoxal und Pyridoxamin)	125,—
2.8.1.1.4	C (Ascorbinsäure)	125,—
2.8.1.1.5	Cholin	120,—
2.8.1.2	Fettlösliche Vitamine	
2.8.1.2.1	A	165,—
2.8.1.2.2	D	185,—
2.8.1.2.3	E	165,—
2.8.2	<u>Farbstoffe</u>	
2.8.2.1	Carotin	80,—
2.8.2.2	Xanthophyll	80,—
2.8.2.3	Canthaxanthin	165,—
2.8.2.4	Citranaxanthin	165,—
2.8.3	<u>Zusatz- und Wirkstoffe</u>	
2.8.3.1	Propandiol (Propylenglykol)	165,—
2.8.3.2	Äthanol	50,—
2.8.3.3	gesamte Formaldehyd	122,—
2.8.3.4	Milchsäure, Lactat (photometrisch) je	78,—
2.8.3.5	Fumarsäure	78,—
2.8.3.6	Sorbinsäure	150,—
2.8.3.7	Butylhydroxytoluol (BHT)	165,—
<b>2.9</b>	<b>Enzymatische und Enzymbestimmungen</b>	
2.9.1	<u>Ureaseaktivität</u>	
2.9.1.1	qualitativ	20,—
2.9.1.2	quantitativ	80,—
2.9.2	<u>Enzymlösliche org. Substanz</u>	110,—

		DM
2.9.3	<u>Gasbildung</u>	165,—
2.9.4	<u>Bestimmung von Enzymaktivitäten</u>	
2.9.4.1	Phytaseaktivität	140,—
2.9.4.2	sonstige Enzyme, photometrisch	160,—
2.9.4.3	sonstige Enzyme, spez. Methoden	n. Aufwand
<b>2.10</b>	<b>Untersuchungen an Getreide</b>	
2.10.1	<u>Tausendkorngewicht, HL-Gewicht</u>	35,—
2.10.2	<u>Besatzanalyse</u>	
2.10.2.1	Vollanalyse (Auswuchs, Kornbesatz, Schwarzbesatz, Bruchkorn)	50,—
2.10.2.2	einzelne Besatzfraktionen (Auswuchs, Kornbesatz, Schwarzbesatz, Bruchkorn, hitzegeschädigte Körner oder Gesamtbesatz in Leguminosen, Ölsaaten) je	22,—
2.10.3	<u>Keimfähigkeit</u>	
2.10.3.1	Vitascope	35,—
2.10.3.2	nach SCHÖNFELD, Sandbettverfahren je	50,—
2.10.4	<u>Sedimentation nach Zeleny</u>	40,—
<b>2.11</b>	<b>Berechnung und Bewertungen</b>	
2.11.1	<u>Beurteilungen von Fettsäuremustern</u>	35,—
2.11.2	<u>Berechnung des Energiegehaltes zusätzlich zu den chemischen Analysen</u>	35,—
<b>2.12</b>	<b>Untersuchung an speziellen Produkten</b>	
2.12.1	Gärfutter-Analysen	
2.12.1.1	Milch-, Essig-, Buttersäure einschließlich pH-Wert (nach Flieg)	60,—
2.12.1.2	neuer DLG-Schlüssel	215,—
2.12.1.3	flüchtige Stickstoff-Basen	35,—
2.12.1.4	Sinnesprüfung (Farbe, Geruch, Gefüge)	20,—
2.12.1.5	Ameisensäure	78,—
<b>3</b>	<b>Untersuchungen auf dem Gebiet des Pflanzen- und Vorrats-schutzes, Rückstandsanalysen</b>	
<b>3.1</b>	<b>Chlorierte Kohlenwasserstoffe und/oder Phosphorsäureester in Lebensmitteln (Getreide, Milch und Milchprodukten, Obst, Gemüse usw.), Futtermitteln, Genußmitteln (Tee, Kaffee) und sonstigen pflanzlichen Produkten</b>	
3.1.1	Reinigung (Clean-up) mit einer Säule und gaschromatographische Endbestimmung	
3.1.1.1	Grundpreis (auch bei Abtrennung nur mittels Lösungsvorgang)	190,—
3.1.1.1.1	Zuschlag für	
3.1.1.1.1.1	quantitative Auswertung des ersten Wirkstoffs je Substanzklasse	80,—
3.1.1.1.1.2	jeder weitere Wirkstoff	30,—
3.1.1.1.1.3	Reinigung mit einer weiteren Säule	80,—
3.1.1.1.1.4	besondere Reinigungsverfahren (z. B. bei Hopfen)	80,—
3.1.1.1.1.5	zusätzliche Identifikation	
3.1.1.1.1.5.1	je weitere gaschromatographische Säule (für Spezialsäulen Zuschläge)	80,—

		DM
<b>3.2</b>	<b>Pyrethrine, Pyrethroide</b>	
3.2.1	Pyrethrine	240,—
3.2.2	Deltamethrin, Cypermethrin, Permethrin, Allerthrin, Fenvalerate	
3.2.2.1	Grundpreis je Wirkstoff	190,—
3.2.2.2	Zuschlag für quantitative Auswertung	80,—
<b>3.3</b>	<b>Carbamate</b>	
3.3.1	Carbaryl, Pirimicarb, Carbofuran, Propoxur	
3.3.1.1	Grundpreis je Wirkstoff	190,—
3.3.1.2	Zuschlag für quantitative Auswertung	80,—
3.3.2	Aldicarb, Aldicarb Sulfoxid, Aldicarb Sulfon	
3.3.2.1	Grundpreis	280,—
3.3.2.2	Zuschlag für quantitative Auswertung	80,—
3.3.3	Methomyl, Oxamyl	
3.3.3.1	Grundpreis	250,—
3.3.3.2	Zuschlag für quantitative Auswertung	80,—
<b>3.4</b>	<b>Dithiocarbamate</b>	
3.4.1	Grundpreis	130,—
3.4.1.1	Zuschlag für quantitative Auswertung	30,—
<b>3.5</b>	<b>Weitere Fungizide</b>	
3.5.1	Imidacloprid	280,—
3.5.2	Benomyl, Thiophanat, Carbendazim, je Wirkstoff	240,—
3.5.3	Folpet, Captan, Dichlofluanid (ohne Metaboliten), Quintozen, Tecnazen, Quinomethionat, Vinclozolin, Iprodion, Captafol	
3.5.3.1	Grundpreis	190,—
3.5.3.1.1	Zuschläge für quantitative Auswertung	
3.5.3.1.1.1	des ersten Wirkstoffs	80,—
3.5.3.1.1.2	jeder weitere Wirkstoff	30,—
3.5.3.1.1.3	je weitere gaschromatographische Säule	80,—
3.5.4	Triadimefon, Triadimenol	
3.5.4.1	Grundpreis	190,—
3.5.4.2	Zuschlag für quantitative Auswertung	80,—
3.5.5	Fenarimol, Etridiazol	
3.5.5.1	Grundpreis	190,—
3.5.5.2	Zuschlag für quantitative Auswertung	80,—
3.5.6	Fentinacetat, Cyhexatin, Azocyclotin	280,—
3.5.7	Fungizide Beizmittel	
3.5.7.1	Bitertanol, Carboxin, Fenfuram, Fuberidazol, Imazalil, Methfuroxam	
3.5.7.1.1	Grundpreis je Wirkstoff	240,—
3.5.7.1.2	Zuschlag für quantitative Auswertung	80,—
3.5.8	Metalaxyl, Oxadixyl	
3.5.8.1	Grundpreis	190,—
3.5.8.2	Zuschlag für quantitative Auswertung	80,—

		DM
3.5.9	Aluminiumphosethyl, Phosphorige Säure	
3.5.9.1	Grundpreis	230,—
3.5.9.2	Zuschlag für quantitative Auswertung	80,—
3.5.10	Triforine	
3.5.10.1	Grundpreis	250,—
3.5.10.2	Zuschlag für quantitative Auswertung	80,—
<b>3.6</b>	<b>Aromatische Dinitroverbindungen</b>	
3.6.1	Dinoseb, DNOC	
3.6.1.1	Grundpreis	240,—
3.6.1.2	Zuschlag für quantitative Auswertung, je Wirkstoff	80,—
3.6.2	Binaparyl, Dinoseb-acetat, Medinoterb-acetat	
3.6.2.1	Grundpreis	240,—
3.6.2.2	Zuschlag für quantitative Auswertung, je Wirkstoff	80,—
<b>3.7</b>	<b>Acarizide</b>	
3.7.1	Tetradifon, Tetrasul, Chlorphenamidin, Chlorbenzid	
3.7.1.1	Grundpreis	190,—
3.7.1.2	Zuschlag für quantitative Auswertung, je Wirkstoff	80,—
3.7.2	Dicofol	
3.7.2.1	Grundpreis	190,—
3.7.2.2	Zuschlag für quantitative Auswertung	80,—
<b>3.8</b>	<b>Totalherbizide</b>	
3.8.1	Bromacil, Lenacil, Terbacil	
3.8.1.1	Grundpreis je Wirkstoff	190,—
3.8.1.2	Zuschlag für quantitative Auswertung	80,—
3.8.2	Ethidimuron	
3.8.2.1	Grundpreis	190,—
3.8.2.2	Zuschlag für quantitative Auswertung	80,—
3.8.3	Triazine	
3.8.3.1	Simazin, Atrazin, Terbutylazin, u. ä.	
3.8.3.1.1	Grundpreis	190,—
3.8.3.1.2	Zuschlag für quantitative Auswertung, je Wirkstoff	80,—
<b>3.9</b>	<b>Herbizide, Harnstoffderivate</b>	
3.9.1	Monolinuron, Linuron, Diuron (Bleichner-Methode) u. ä.	
3.9.1.1	Grundpreis	320,—
3.9.1.2	Zuschlag für quantitative Auswertung, je Wirkstoff	80,—
<b>3.10</b>	<b>Wuchsstoffherbizide</b>	
	2,4-D; 2,4-DP; 2,4-DB; 2,4,5-T; MCPA; MCPP; MCPB	
3.10.1	Grundpreis	340,—
3.10.2	Zuschlag für quantitative Auswertung, je Wirkstoff	80,—
<b>3.11</b>	<b>Säureanilide</b>	
3.11.1	Alachlor, Metazachlor, Metolachlor, Propachlor, Propanil	
3.11.1.1	Grundpreis	190,—
3.11.1.2	Zuschlag für quantitative Auswertung	80,—

---

		DM
<b>3.12</b>	<b>Sonstige Herbizide</b>	
3.12.1	Chlorthiamid, Propyzamid, Propham, Chlorpropham	
3.12.1.1	Grundpreis	190,—
3.12.1.2	Zuschlag für quantitative Auswertung	80,—
3.12.2	Bromoxynil, Ioxynil	
3.12.2.1	Grundpreis	300,—
3.12.2.2	Zuschlag für quantitative Auswertung	80,—
3.12.3	Asulam	
3.12.3.1	Grundpreis	340,—
3.12.3.2	Zuschlag für quantitative Auswertung	80,—
3.12.4	Fluazifop-butyl	
3.12.4.1	Grundpreis	190,—
3.12.4.2	Zuschlag für quantitative Auswertung	80,—
<b>3.13</b>	<b>Wuchsstoffe</b>	
3.13.1	Ethephon	
3.13.1.1	Grundpreis	300,—
3.13.1.2	Zuschlag für quantitative Auswertung	80,—
<b>3.14</b>	<b>Ethylenthioharnstoff (ETU)</b>	
3.14.1	Grundpreis	190,—
3.14.2	Zuschlag für quantitative Auswertung	80,—
<b>3.15</b>	<b>Polychlorierte Biphenyle (PCB)</b>	
3.15.1	Grundpreis	190,—
3.15.2	Zuschlag für quantitative Auswertung, je Muster	80,—
3.15.3	Zuschlag für quantitative Auswertung, je Einzelkomponente	30,—
3.15.4	Zuschlag für weitere Reinigungsverfahren	80,—
3.15.5	Zuschlag für zusätzliche gaschromatographische Identifizierung	80,—

## Anhang zum Gebührenverzeichnis zur HVA-GebO

Folgende Untersuchungen werden i. A. der Bayerischen Hauptversuchsanstalt durchgeführt:

1. an der Bayerischen Landesanstalt für Bodenkultur und Pflanzenbau
- 1.1 Torfuntersuchung (DIN 11542)**
  - Entnahmeevolumen
  - Wassergehalt der Sammelprobe
  - Herstellung der Laboratoriumsprobe
  - Herstellung der Analysenprobe
  - Bestimmung des Trockensubstanzgehalts
  - Bestimmung des Aschegehalts
  - Bestimmung von Trockendichte, Wasserkapazität, Porenvolumen, Luftkapazität, Gebrauchsvolumen
  - Bestimmung des Zersetzungsgrades
  - Mikroskopische Feststellung des Torftyps
2. an der Bayerischen Landesanstalt für Ernährung
- 2.1 Antibiotica**
  - Nachweis (Hemmstofftest)
  - Identifizierung
  
  - quantitative Bestimmung von:
    - Tetracyclin-Antibiotica (CTC, OTC, TC)
    - Avoparcin
    - Zink-Bacitracin
    - Penicillin
    - Flavophospholipol
    - Tylosin
    - Spiramycin
    - Virginiamycin
    - Avilamycin
    - Lincomycin
    - Tiamulin
    - Aminoglykosid-Antibiotika (Neomycin, Kanamycin, Streptomycin)
    - Oxolinsäure
- 2.2 Zusatz und Wirkstoffe**
  - Amprolium
  - Dinitolmid (DOT)
  - Nicarbazin
  - Monensin-Natrium
  - Salinomycin-Natrium
  - Narasin
  - Lasalocid-Natrium
  - Ethopabat
  - Aprinocid

Dimetridazol  
Halofuginon (Stenorol)  
Meticlorpindol  
Robenidin  
Ronidazol  
Decoquinat  
Methylbenzoquat  
Olaquinox  
Carbadox  
Nifursol  
Maduramicin-Ammonium  
Ipronidazol  
Nitrovin (Payzone)  
Arsanilsäure  
Sulfonamide  
Furazolidon  
Nitrofurantoin  
Nitrofurazon  
Chloramphenicol

### 2.3 Mikrobiologische Untersuchungen

Bakterien  
coliforme Bakterien  
Schimmelpilze  
Hefen  
Keimgehaltsbestimmung für Frischebeurteilung  
Spezielle Prüfungen auf Clostridien, Enterokokken, Lactobacillen  
Escherichia coli  
Coliforme Bakterien  
Vorprüfung auf Salmonellen  
Bestätigungstest Salmonellen  
Biochemische Differenzierung von Stammsisolaten  
Identifizierung von Mikroorganismengruppen

### 2.4 Probiotische Zusätze

Enterococcus faecium (Cyclactin, Oralin, Pucoferm, Microferm u. a.)  
Bacillus cereus var. toyoi (Toyocerin)  
Bacillus cereus CIP 5832 (Paciflor)  
Bacillus subtilis u. Bacillus licheniformis (Bio Plus 2B)  
Saccharomyces cerevisiae (Yea-Sacc, Biosafe)  
Sonstige probiotische Zusätze in Futter- und Silierhilfsmittel

3. an der Staatlichen Brautechnischen Prüf- und Versuchsanstalt

### 3.1 Spezielle Wasseruntersuchungen

Oxidierbarkeit (KMnO<sub>4</sub>-Verbrauch)  
Sauerstoffgehalt  
Biologischer Sauerstoffbedarf (BSB<sub>5</sub>)

Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB)  
Bakteriologische Untersuchung nach TVO  
Differenzierung nicht erforderlich  
Differenzierung erforderlich  
Adsorbierbare organ. geb. Halogene (AOX)

4. an der Staatlichen Landwirtschaftlichen Untersuchungs- und Forschungsanstalt Augustenberg

Biotin  
Vitamin K  
Folsäure  
Nicotinsäure  
Vitamin B<sub>12</sub>  
Cholin (Größenordnung < 2 000 mg/kg)

5. an der Staatlichen Landwirtschaftlichen Untersuchungs- und Forschungsanstalt Speyer

**Mikroskopische Untersuchungen**

Mikroskopie Einzelfutter  
Mikroskopie Mischfutter mehlformig  
Mikroskopie Mischfutter gepreßt  
Mikroskopie Mineralfutter

Untersuchung auf Unverdorbenheit und tierische Vorratsschädlinge  
Anteilsfeststellung nach Ausleseverfahren  
Mineralische Verunreinigung  
Organische Verunreinigung  
Untersuchung auf Spurenelemente und Harnstoff (halbquantitativer Test)  
Siebanalyse  
Bestimmung des Abriebs  
Haltbarkeit

Die von diesen Institutionen nach deren jeweiligem Gebührenverzeichnis der HVA in Rechnung gestellten Kosten werden gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 3 der HVA-GebO als Auslagen erhoben und in den Rechnungen als solche gekennzeichnet.

2032-3-3-4-J

**Verordnung  
über besoldungsrechtliche Zuständigkeiten  
im Geschäftsbereich des  
Bayerischen Staatsministeriums der Justiz  
(BesZustV-JM)**

Vom 14. Oktober 1996

Auf Grund von Art. 12 Abs. 1 Satz 2 und Art. 18 Abs. 1 Satz 3 des Bayerischen Besoldungsgesetzes, § 66 Abs. 1 des Bundesbesoldungsgesetzes (BBesG), § 7 Satz 2 der Jubiläumsszuwendungsverordnung (JzV) erläßt das Bayerische Staatsministerium der Justiz im Einvernehmen mit dem Bayerischen Staatsministerium der Finanzen folgende Verordnung:

## § 1

Die Zuständigkeit für Entscheidungen auf Grund von § 59 Abs. 5 und § 63 Abs. 2 BBesG über die Rückforderung von unter Auflagen gewährten Bezügen wird den Präsidenten der Oberlandesgerichte für die Beamten der in ihrem Bezirk gelegenen Gerichte, Staatsanwaltschaften und Justizvollzugsanstalten übertragen.

## § 2

Für die Befugnis zur Kürzung der Anwärterbezüge nach § 66 Abs. 1 BBesG gilt § 1 entsprechend.

## § 3

Die Zuständigkeit für Entscheidungen nach § 2 Satz 2, § 4 Satz 2 und § 9 Abs. 1 Satz 4 der Vollstreckungsvergütungsverordnung vom 8. Juli 1976 (BGBl I S. 1783) in der jeweils gültigen Fassung wird auf die Präsidenten der Oberlandesgerichte für die Beamten ihres Geschäftsbereichs übertragen.

## § 4

<sup>1</sup>Die Entscheidung über die Gewährung und Ver-  
sagung einer Jubiläumsszuwendung wird den nach-

stehend genannten Behörden für die Beamten und Richter ihres Geschäftsbereichs übertragen:

1. dem Präsidenten des Bayerischen Obersten Landesgerichts,
2. den Präsidenten der Oberlandesgerichte,
3. dem Generalstaatsanwalt bei dem Bayerischen Obersten Landesgericht,
4. den Generalstaatsanwälten bei den Oberlandesgerichten.

<sup>2</sup>Für die in Satz 1 genannten Präsidenten und Generalstaatsanwälte verbleibt es bei der Zuständigkeit nach § 7 Satz 1 JzV.

## § 5

(1) Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1996 in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Verordnung über besoldungsrechtliche Zuständigkeiten im Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums der Justiz vom 8. Dezember 1980 (BayRS 2032-3-3-4-J) außer Kraft.

München, den 14. Oktober 1996

**Bayerisches Staatsministerium der Justiz**

Hermann Leeb, Staatsminister

2236-9-1-3-K

**Vierte Verordnung  
zur Änderung der  
Fachakademieordnung Sozialpädagogik**

**Vom 14. Oktober 1996**

Auf Grund von Art. 44 Abs. 2 Satz 1, Art. 89 und 128 Abs. 1 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen erläßt das Bayerische Staatsministerium für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst folgende Verordnung:

§ 1

In § 4 Abs. 1 Satz 4 der **Schulordnung für die Fachakademien für Sozialpädagogik (Fachakademieordnung Sozialpädagogik – FakOSozPäd)** vom 4. September 1985 (GVBl S. 534, ber. S. 662; BayRS 2236-9-1-3-K), zuletzt geändert durch Verordnung vom 30. Dezember 1994 (GVBl 1995 S. 34), werden die Worte „nach Satz 3“ gestrichen, und das Wort „gut“ durch das Wort „befriedigend“ ersetzt.

§ 2

<sup>1</sup>Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1997 in Kraft. <sup>2</sup>Soweit die Aufnahme ohne Vorbehalt einer Aufnahmeprüfung nach den bis 31. Dezember 1996 geltenden Regelungen zugesagt wurde, hat es hierbei sein Bewenden.

München, den 14. Oktober 1996

**Bayerisches Staatsministerium  
für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst**

Hans Zehetmair, Staatsminister



**Bayerisches Gesetz- und Verordnungsblatt**

Max Schick GmbH, Druckerei und Verlag  
Karl-Schmid-Straße 13, 81829 München  
Postvertriebsstück – Gebühr bezahlt

---

**Herausgeber/Redaktion: Bayerische Staatskanzlei, Franz-Josef-Strauß-Ring 1, 80539 München**

Das Bayerische Gesetz- und Verordnungsblatt wird nach Bedarf ausgegeben, in der Regel zweimal im Monat.

Die Herstellung erfolgt aus **100 % Altpapier**.

**Herstellung und Vertrieb:** Max Schick GmbH, Druckerei und Verlag, Karl-Schmid-Straße 13, 81829 München, Tel. 0 89 / 42 92 01/02, Telefax 0 89/42 84 88, Bankverbindung: Bayerische Vereinsbank München, Kto.-Nr.: 38 365 444, BLZ 700 202 70

**Bezug:** Das Bayerische Gesetz- und Verordnungsblatt wird im Namen und für Rechnung des Herausgebers von der Max Schick GmbH ausgeliefert. Bestellungen sind ausschließlich an die Max Schick GmbH zu richten. Ausgaben, die älter sind als 5 Jahre, sind im Einzelverkauf nicht erhältlich. Abbestellungen müssen bis spätestens 31. Oktober eines Jahres mit Wirkung vom Beginn des folgenden Kalenderjahres bei der Max Schick GmbH eingehen. Reklamationen wegen fehlerhafter oder nicht erhaltener Exemplare müssen spätestens 1 Monat nach deren Erscheinungsdatum schriftlich oder per Telefax beim Verlag eingehen. Nach dieser Frist ist eine gebührenfreie Ersatzlieferung nicht mehr möglich.

**Bezugspreis** für den laufenden Bezug jährlich DM 55,00 (unterliegt nicht der gesetzlichen Mehrwertsteuer), für Einzelnummern bis 8 Seiten DM 4,00, für weitere 4 angefangene Seiten DM 0,50, ab 48 Seiten Umfang für je weitere 8 angefangene Seiten DM 0,50 + Versand.

ISSN 0005-7134